



Brautmesse - Trauung 4

INHALT

GEBET
LESUNG
EVANGELIUM
BIBELSTELLEN
WOHIN DU GEHST, GEHE AUCH ICH
DAS HOHE LIED DER LIEBE
BESSER ZU ZWEIN
PREDIGT
REDE DES/DER STANDESBEAMTIN
KURZE LESUNG IM STANDESAMT
FÜRBITTEN
EUCHARISTIEFEIER
TRAUNGSSEGEN



Unter den Titeln „Brautmesse – Trauung 1 – 4“
sind **sämtliche Zeremonien**,
welche **sowohl vor /im Standesamt als auch**
vor /in der Kirche
zelebriert werden können, dargestellt.

Über den Verlauf der **vorhergehenden Zeremonien** informiert Sie
▶ „Brautmesse – Trauung 1, 2 und 3“ „A – Z“ auf
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse1.pdf>
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse2.pdf>
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse3.pdf>

WORTGOTTESDIENST

Vor die **Vermählung** setzt man im Wortgottesdienst:



GEBET

nach dem Einzug vorgetragen durch den/die **PriesterIn**



Vater im Himmel, Du hast diese beiden für einander bestimmt
und wirst sie heute für ein ganzes Leben verbinden.
Mach sie bereit, immer miteinander zu reden.
Gib ihnen die Kraft, daß sie einander mit Aufrichtigkeit begegnen,

Vertrauen in einander haben
und einander letztlich immer vergeben können.

Hilf ihnen überwinden, was sie trennen will, laß sie erkennen,
wenn sie sich das Zusammenleben schwer machen
und wo sie einander verletzen.

Mach sie stark und mutig für einander, laß ihre Liebe nie erlöschen.
Hilf, daß sie immer wieder aufrichtig zu einander finden und einander treu bleiben.

Amen



LESUNG

**vorgetragen durch Kinder, Verwandte, Beistände, Braut- bzw. Bräutigam Eltern und /
oder Paten bzw. Braut- und BräutigamführerIn oder die ZeremonienmeisterIn**

Genesis 2, 18-24



Dann sprach Gott :

Es ist nicht gut, daß der Mensch allein bleibt.
Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

Da ließ Gott, der Herr,
einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, sodaß er einschlief,
nahm eine seiner Rippen und verschloß Ihre Stelle mit Fleisch.

Gott, der Herr,
formte aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte,
eine Frau und führte sie dem Menschen zu.

Und der Mensch sprach : Das endlich ist Bein von meinem Bein
und Fleisch von meinem Fleisch.
Frau soll sie heißen, denn vom Mann ist sie genommen.

Darum verläßt der Mann Vater und Mutter
und bindet sich an seine Frau und sie werden ein Fleisch.



EVANGELIUM

vorgetragen durch den/die PriesterIn

Evangelium nach Matthäus, 19,3-19



Jesus verließ Galiläa und zog in das Gebiet von Judäa
jenseits des Jordan. Da kamen Pharisäer zu ihm,
die ihm eine Falle stellen wollten, und fragten :
Darf man seine Frau aus der Ehe entlassen ?

Er antwortete :

Habt ihr nicht gelesen, daß der Schöpfer die Menschen am Anfang

als Mann und Frau geschaffen hat und daß er gesagt hat:
Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen
und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein.
Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins !

Da sagten sie zu ihm : Wozu hat dann Mose vorgeschrieben,
daß man der Frau eine Scheidungsurkunde geben muß,
wenn man sich von ihr trennen will ?
Er antwortete: Weil ihr so hartherzig seid, hat Mose euch das erlaubt.

Am Anfang war es nicht so.
Ich sage euch : Wer seine Frau entläßt, und eine andere nimmt,
der begeht Ehebruch.



BIBELSTELLEN

für Lesung und/oder Evangelium



Spr 31,10-31

Eine tüchtige Frau, wer findet sie ?
Sie übertrifft alle Perlen an Wert.
Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie, und
es fehlt ihm nicht an Gewinn.
Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage
ihres Lebens.
Sie gleicht den Schiffen des Kaufmanns:
Sie gürtet ihre Hüften mit Kraft und macht
ihre Arme stark. Sie spürt den Erfolg
ihrer Arbeit,

auch des Nachts erlischt ihre Lampe nicht.
Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen
und reicht ihre Hände dem Armen.
Ihr bangt nicht für ihr Haus vor dem Schnee;
denn ihr ganzes Haus hat wollene Kleider.
Sie hat sich Decken gefertigt,
Leinen und Purpur sind ihr Gewand.
Ihr Mann ist in den Torhallen geachtet,
wenn er zu Rat sitzt mit den Ältesten des Landes.
Kraft und Würde sind ihr Gewand,
sie spottet der drohenden Zukunft.
Öffnet sie ihren Mund, dann redet sie klug,
und gütige Lehre ist auf ihrer Zunge.
Sie achtet auf das, was vorgeht im Haus,
und ißt nicht träge ihr Brot.
Ihre Söhne stehen auf und preisen sie glücklich,
auch ihr Mann erhebt sich und rühmt sie:
Viele Frauen erwiesen sich tüchtig,
doch du übertriffst sie alle.



Hld 8,6-7

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel an deinen Arm!
Stark wie der Tod ist die Liebe,
die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt.
Ihre Gluten sind Feuergluten,
gewaltige Flammen.
Auch mächtige Wasser können
die Liebe nicht löschen;
auch Ströme schwemmen sie nicht weg.
Böte einer für die Liebe
den ganzen Reichtum seines Hauses,
nur verachten würde man ihn.

WOHIN DU GEHST, DAHIN GEHE AUCH ICH

Rut 1,14b-17

Wohin du gehst, dahin gehe auch ich,
und wo du bleibst, da bleibe auch ich.
Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.
Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein.
Der Herr soll mir dies und das antun
– nur der Tod wird mich von dir scheiden.

Sir 26,1-4.13-16

Eine gute Frau – wohl ihrem Mann!
Die Zahl seiner Jahre verdoppelt sich.
Eine tüchtige Frau pflegt ihren Mann; so vollendet er seine Jahre in Frieden.
Eine gute Frau ist ein guter Besitz; er wird dem zuteil, der Gott fürchtet;
ob reich, ob arm, sein Herz ist guter Dinge, sein Gesicht jederzeit heiter.
Die Anmut der Frau entzückt ihren Mann, ihre Klugheit erfrischt seine Glieder.
Eine Gottesgabe ist eine schweigsame Frau,
unbezahlbar ist eine Frau mit guter Erziehung.
Anmut über Anmut ist eine schamhafte Frau;
kein Preis wiegt eine auf, die sich selbst beherrscht.
Wie die Sonne aufstrahlt in den höchsten Höhen,
so die Schönheit einer guten Frau als Schmuck ihres Hauses.

Hos 2,21-22

Ich traue dich mir an auf ewig;
ich traue dich mir an um den Brautpreis
von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen,
ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue.

Röm 13,8-10

Bleibt niemand etwas schuldig;
nur die Liebe schuldet ihr einander immer.
Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt.
Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen,
du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen,
du sollst nicht begehren, und alle anderen Gebote
sind in dem einen Satz zusammengefaßt:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.
Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

DAS HOHE LIED DER LIEBE

1 Kor 12,31-13,8a

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete
und hätte die Liebe nicht,
so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.
Und wenn ich prophetisch reden könnte
und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis
und hätte allen Glauben, so daß ich Berge versetzen könnte,
und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.
Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe
und ließe meinen Leib verbrennen,
und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.



Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht,
die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht auf,
sie verhält sich nicht ungehörig,
sie sucht nicht das Ihre,
sie läßt sich nicht erbittern,
sie rechnet das Böse nicht zu,
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber an der Wahrheit;
sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört niemals auf,
wo doch das prophetische Reden aufhören wird
und das Zungenreden aufhören wird
und die Erkenntnis aufhören wird.
Denn unser Wissen ist Stückwerk,
und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.

Nun aber bleiben
Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Eph 5,1-2a.25-33

Ihr Männer, liebt eure Frauen!
Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst.
Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehaßt;
sondern er nährt und pflegt es.
Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen
und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.
Ein jeder habe seine Frau lieb,
wie sich selbst; die Frau aber ehre den Mann.

1 Petr 3,1-9

Ihr Männer,
lebt in vernünftiger Weise mit euren Frauen zusammen
und erweist ihnen die schuldige Ehre.
Seid einträchtig,
voll Mitgefühl und Liebe, barmherzig und demütig!
Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort,
sondern im Gegenteil segnet !

BESSER ZU ZWEIEN

Prediger 4, Verse 9-12

So ist's ja besser zu zweien als allein;
denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe.
Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf.
Weh dem, der allein ist, wenn er fällt!
Dann ist keiner da, der ihm aufhilft.
Auch wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich;
wie kann ein einzelner warm werden?
Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen,
und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.



PREDIGT

vorgetragen durch den/die PriesterIn

Diese Predigt hielt Herr Mag. Franz Handler,
alkatholischer Pfarrer in Graz
(<http://alkatholiken-stmk.at/82/Angebot/Ehesegnung.html>)
anlässlich unserer Trauung in der Schloßkirche Eggenberg
am 11. August 2007



Liebe Ursula, lieber Werner,
liebe Hochzeitsgäste !

Sie haben 2 Bibelstellen gehört, ich würde meinen,
nicht leicht verdaubar aus einer heutigen Sicht gesehen,
und trotzdem habt Ihr beide diese Bibelstellen erwählt.

Eines hab' ich herausgehört, das bei beiden Stellen vorkommt,
denn bei beiden Stellen heißt es:

Sie sind eins und sie sollen eins sein !

Alle anderen Bilder lasse ich in der damaligen Zeit zurück,
denn die gelten heute nicht mehr.

Eins sein –

wie ich mich darauf vorbereitet habe für diese Predigt,
da hat mich eine Frage geplagt bzw. sich mir immer gestellt :

Was macht diesen Augenblick jetzt so einzigartig,
so ein – zigartig ?

Warum ist dieser Augenblick anders als alle Augenblicke
des Lebens und ich hab' nach Antworten gesucht.

Eine Antwort ist :

Weil Du da bist Ursula,
weil Du an der Seite von Ursula bist, Werner,
weil Ihr beide da seid, das macht diesen Augenblick einzigartig,
Ihr beide und Eure Liebe zueinander;

daß an Deiner Seite, Ursula,
Deine beiden Töchter sind, denen Du das Leben gabst
und die Dich bis heute unentwegt begleitet haben,
immer an Deiner Seite waren, manchmal zu Deiner Freude,
vielleicht auch manchmal zur Plage,
aber das gehört zu den Kindern, Teresa und Tatjana;

daß Menschen an Eurer Seite sind in diesem Augenblick jetzt,
die zu Eurem Leben gehören,
ein jeder von ihnen, die hier sind, trägt kostbare Augenblicke in sich,
in denen ihr einander begegnet seid
und diese Augenblicke, sie sind so kostbar,

daß sie alle jetzt hier sind und darum hab ich auch gemeint,
seid Ihr bereit, jetzt all' Eure Liebe zu geben.

Denn das macht diesen Augenblick so einzigartig,
es eröffnet gleichsam einen neuen Horizont :

Sie sind durch den Park gegangen,
und mit jedem Schritt hierher zu dieser Schloßkapelle
haben Sie ihren Alltag zurückgelassen,
ein ganz konkretes Beispiel:
Auch ich habe mein Handy ausgeschaltet, Sie sicher auch.

Und was mich noch mehr fasziniert:

Sie werden anschließend nach dieser Feier in den Planetensaal gehen
und alle universelle und kosmische Kraft wird in ihnen einströmen
und sie werden es wahrnehmen,
sie werden es in sich spüren,



denn sie entdecken in sich etwas ganz Einzigartiges.
Sie entdecken in sich das Göttliche:
Sie entdecken in sich die Liebe !

Und sie werden erkennen,
daß sie immer schon im Besitz dieser Liebe waren,
vom ersten Augenblick ihres Lebens an hat dieses Göttliche
in Ihnen Platz genommen und ist da.

Aus ihnen fließt göttliche Liebe,
also wenn ihre Liebe fließt,
dann ist es eine unendliche, göttliche Liebe
und den beiden heute geschenkt, die einander diese Liebe zuströmen lassen.
Es ist nicht Botschaft irgendeiner Kirche
und irgendeines heiligen Buches –
es ist Ihre ganz persönliche Erfahrung
und Ihre eigene Erkenntnis.
Es sind Sie selbst, die diese Botschaft tragen!

Bekennen Sie sich dazu,
sie möge sie stark machen,
unbeeinflussbar machen von so vielen Strömungen
und mögen sie noch so fromm sein.
Sie dürfen mit all ihrer Liebe sich selbst
und alle in dieser Liebe erleben !

Sie sind einzigartig!
Du bist einzigartig, Ursula und Du, Werner!
Und darum ist dieser Augenblick so einzigartig
und Erinnerung heißt,
dieser Augenblick lebt von nun an in mir und wann immer ich es möchte,
kann ich diesen Augenblick in mir erwecken,
kann ich alle Liebe erwecken;

Ein jeder von uns geht in seinen Alltag zurück
und trägt diese Liebe in sich.
Sie werden merken:
Ihr Leben wird sich von nun an,
von diesem Augenblick an grundlegend ändern!
Haben Sie Mut, Vertrauen und wagen Sie diesen Schritt!

Ihr beide habt einen Schritt gewagt:
Ihr habt Eure traditionelle Kirche verlassen
und Ihr habt eine Kirche gesucht, in der Ihr frei als Christen leben könnt:
Es ist die altkatholische Kirche,
ich nenne sie gerne alternativ-katholische Kirche,
denn sie ist zu einer Zeit entstanden, in der die Freiheit aufgebrochen ist,
die Menschen wollten selbst bestimmen können, aus eigenem Gewissen.
Weil Ihr aus dieser Liebe lebt, lebt Ihr mit dieser Freiheit
und laßt sie Euch niemals nehmen!

Der Worte sind genug gesprochen, laßt Taten setzen:

An dieser Stelle folgte die Vermählung.



REDE

vorgetragen durch den/die StandesbeamtIn

Anstelle der Predigt hält der/die StandesbeamtIn eine **längere Rede**,
in welcher er/sie auf das **Brautpaar näher eingeht**.

Dafür ist es zweckmäßig, den/die StandesbeamtIn entweder vorher **persönlich zu treffen**

oder, wenn dies nicht möglich ist, wenigstens einen **Stichwortzettel** mit einigen **Anhaltspunkten** zur Verfügung zu stellen, damit der/die StandesbeamteIn nicht gezwungen ist, eine „08-15-Rede“ zu verfassen, sondern in der Lage, sich tatsächlich mit dem Brautpaar auseinanderzusetzen.

Solche Stichworte können sein:
Datum und Art des Kennenlernens
Erster gemeinsamer Urlaub
Gemeinsame Hobbies
Gemeinsame Pläne

Andere Besonderheiten der Braut / des Bräutigams (Herkunft, Beruf,...)





EINE KURZE LESUNG IM STANDESAMT

nach der Vermählung kann durch **Eltern, Kinder** und/oder **Beistände** bzw. Freunde stattfinden. Texte dafür können aus Erzählungen oder Gedichtsammlungen entnommen werden.

Ein schönes Beispiel für eine Lesung auf dem Standesamt wäre:



Friedrich Halm (1806 – 1871) MEIN HERZ, ICH WILL DICH FRAGEN

Mein Herz, ich will dich fragen, was ist denn Liebe? Sag!
„Zwei Seelen und ein Gedanke, zwei Herzen und ein Schlag!“

Und sprich, woher kommt Liebe? „Sie kommt und sie ist da!“
Und sprich, wie schwindet Liebe? „Die war’s nicht, der’s geschah!“

Und was ist reine Liebe? „Die ihrer selbst vergißt!“
Und wann ist Lieb’ am tiefsten? „Wenn sie am stillsten ist!“

Und wann ist Lieb’ am reichsten? „Das ist sie, wenn sie gibt!“
Und sprich: Wie redet Liebe? „Sie redet nicht, sie liebt!“

Quelle: <http://www.gedichte-fuer-alle-faelle.de/liebesgedichte/index.php?fnr=362>

An dieser Stelle oder unmittelbar nach der Vermählung wird die **Hochzeitskerze entzündet**, dabei verwendet das Brautpaar die eigenen Taufkerzen (falls noch vorhanden - oder eigens dafür angefertigte Kerzen).

In der Kirche werden noch **vor** dem den Wortgottesdienst abschließenden feierlichen **Traungssegen** die



FÜRBITTEN

durch **Kinder, Verwandte, Beistände, Braut- bzw. Bräutigam Eltern und/oder Paten bzw. Braut- und BräutigamführerIn bzw. Zeremonienmeisterin** vorgetragen:



Verleihe den beiden für einander die Gabe,
des rechten Wortes und der helfenden Hand.

Laß sie ihre Liebe zu einander
niemals als Selbstverständlichkeit hinnehmen,
sondern erfülle sie mit dauernder Sehnsucht nach einander.

Schenke und erhalte ihnen
eine lebenslange Freundschaft zu einander,
ein Sich – Bemühen – Wollen um den anderen,
ein Zu – einander – Finden – Wollen und
stärke so ihre Beziehungsfähigkeit und Treue.

Schenke ihnen viele gemeinsame Jahre
in Gesundheit, Vertautheit und Glück.

Verhüte, daß sie in der Alltäglichkeit erstarren
und dadurch vor den Scherben ihrer Beziehung stehen.

Aber laß sie selbst dann nicht verbittern,
sondern schenke ihnen immer wieder die Kraft,
sich für einander aufs Neue zu öffnen und an ihre Liebe zu glauben.

Laß sie an diesem wichtigen Tag die Nähe
aller ihnen nahestehenden Menschen empfinden,
die ehrlich um sie bemüht sind.



EUCHARISTIEFEIER

Die Eucharistiefeier schließt an den **Wortgottesdienst** bzw. an die **Bestätigung der Vermählung** (siehe dazu „**Brautmesse – Trauung 3**“ in **A – Z** auf http://www.perfektehochzeitsplanung.at/A_Z.htm) und

beginnt mit der
Gabenbereitung,

es folgt die
Wandlung,

das
Vater unser

und der
Kommunionsempfang.

Sowohl der **Wortgottesdienst**, als auch die **Eucharistiefeier** enden mit dem



FEIERLICHEN TRAUUNGSSEGEN

erteilt durch den/die PriesterIn



Der gütige Gott segne Euch und Euer gemeinsames Leben,
das Ihr im Vertrauen auf einander heute begonnen habt.
Er schenke Euch Freude an einander und Geduld mit einander.

Er lasse Eure Liebe und Zuneigung wachsen und befähige Euch zur Treue.
Er schenke Euch viele von Herzenswärme erfüllte Tage und verhindere,
daß Ihr einander gleichgültig werdet.
Er segne Eure Kinder, Eure Freunde, Euer Zuhause und Eure Vorhaben.
Er schenke Euch ein langes, zufriedenes und erfülltes Leben.

Er umgebe Euch
mit echten und ehrlichen Freunden und wohlgesinnten Menschen.
Er vergönne Euch viele Jahre in harmonischer Vertrautheit,
Momente des Gleichklangs und des Glücks,
er lasse Euch in Zufriedenheit und Ruhe Eure Tage verbringen.

Er gewähre Euch Gesundheit und erspare Euch Not und Sorgen.
Er schenke Euch eine ordentliche Portion Humor
und die Erkenntnis, was Ihr aneinander habt !

Er lasse Euch gemeinsam mit Euren Kindern und Freunden
zu einer großen, glücklichen Familie zusammenwachsen
und das Ziel Eures Lebens nie aus den Augen verlieren:

Ein geglücktes gemeinsames Leben hier,
wo einer für den anderen gerne da ist
und die gemeinsame ewige Freude dort,
das schenke Euch der allmächtige Gott :
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

ENDE DER BRAUTMESSE

Nach dem Trauungssegen **gratuliert der/die PriesterIn** dem Brautpaar und den Beiständen. Anschließend erklingt der Brautmarsch, hier „**Treulich geführt, ziehet dahin**“ aus dem Lohengrin von Richard Wagner.

▶ „**Musik Kirche**“ in „**A – Z**“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/MusikKirche.pdf>

Das Brautpaar sollte daran denken, daß es sich einen Augenblick Zeitläßt, bevor es seine Plätze verläßt, damit sich Photographen und Videographen in Position bringen können.

▶ „**Photograph**“ in „**A – Z**“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Photograph.pdf>

▶ „**Videograph**“ in „**A – Z**“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Videograph.pdf>

Nach dem Brautpaar ziehen alle Gäste so ein, wie sie die Kirche betreten haben.
Der Brautführer und die Bräutigamführerin gehen nun mit den Beiständen des Brautpaares.

▶ „Brautmesse 2“ in „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse2.pdf>

Kirchendekorationen finden Sie in „Wie das aussieht“

▶ „Kirche 1 - 3“ auf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche1_A.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche2_A.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche3_A.pdf

Preise in „Was das kostet“

▶ „Kirche“, ▶ „Personal“ und ▶ „Zusatzbausteine“ auf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche_K.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Personal_K.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Zusatz_K.pdf

Bild: Bibel, Grafica, Some rights reserved

<http://www.piqs.de/fotos/17750.html>



Sollten Sie weitere, hier nicht beantwortete Fragen haben:
Rufen Sie mich einfach an oder senden Sie mir ein E-mail:

0043 / 0664 423 10 24 ursula.koschar@aon.at

im Betreff bitte angeben: Hochzeitsplanung

